



# Aktives Viernheim

## Bürgerbefragung *aktuell*

Dezember 2011

***Ich bedanke mich bei allen, die sich die Zeit genommen haben, den Fragebogen zum Thema „Energie und Klimaschutz“ zu beantworten.***

Wie bei den letzten Befragungen wurden über 800 repräsentativ aus dem Einwohnermelderegister ausgewählte Bürgerinnen und Bürgern angeschrieben und gebeten, den Fragebogen auszufüllen (Stichprobe). Gleichzeitig wurden diejenigen Bürgerinnen und Bürger aufgefordert an der Befragung teilzunehmen, die bei einer der vorherigen Befragungen ihr Interesse an einer weiteren Teilnahme bekundet hatten (fester Teilnehmerkreis / Panelisten).

Darüber hinaus konnten sich aber auch alle anderen Interessierten online oder mittels der im Rathaus ausliegenden Fragebögen an der Befragung beteiligen.

Insgesamt wurden 478 Fragebögen abgegeben. Das waren gegenüber der letzten Befragung zum Thema „Innenstadtfest und kulturelle Angebote der Stadt“ fast 100 Teilnehmer mehr. Dies zeigt mir, welch hohen Stellenwert Energie und Klimaschutz in der Bevölkerung haben.

Mit 310 Fragebögen belief sich die Rücklaufquote bei der Stichprobe auf fast 37 % und lag damit erfreulicherweise um 10 % höher als bei der letzten Bürgerbefragung. Als Panelisten konnten für diese Befragung 487 Personen angeschrieben werden. Dieser feste Teilnehmerkreis ändert sich von Befragung zu Befragung zum einen durch neue Teilnahmeinteressenten, aber auch dadurch, dass Personen versterben, sich die E-Mail-Adresse geändert hat oder durch Wegzug aus Viernheim. Mit 150 Fragebögen lag der Rücklauf bei dieser Befragungsgruppe bei fast einem Drittel.

Über die Pressearbeit konnten leider nur 18 sonstige Teilnehmer aktiviert werden.

Bei den sonstigen Teilnehmern haben 83 % die Möglichkeit genutzt, ihren Fragebogen online im Internet auszufüllen, bei der repräsentativen Stichprobe 25 % und bei den Panelisten 31 %. Daran ist zu erkennen, dass die Befragung über das Internet zwar guten Zuspruch hat, die Antwortmöglichkeit mit Papierfragebögen aber unbedingt beibehalten werden muss, um allen Personen die Teilnahme zu ermöglichen.

33 Personen konnten neu als Panelisten für weitere Befragungen gewonnen werden.

Besonders erfreulich finde ich, dass 78 der Befragungsteilnehmer angegeben haben, sich noch weiter engagieren und sich an der Erarbeitung des neuen Handlungsprogramms zum Thema Klimaschutz beteiligen zu wollen. Diese wurden bereits zu einer ersten Veranstaltung im September eingeladen.

Die Befragungsergebnisse werden in die Erarbeitung des Handlungsprogramms einfließen.

### **Sachstand Innenstadtfest**

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, Sie im Hinblick auf die in 2010 durchgeführte Bürgerbefragung auch über den aktuellen Sachstand zum Thema Innenstadtfest zu informieren. Unter Einbeziehung der Befragungsergebnisse wurde eine Überarbeitung des Stadtfestes mehrfach im Sozial- und Kulturausschuss beraten. Es gab einen klaren Beschluss zur Überarbeitung und zum Aussetzen des Innenstadtfestes im Jahr 2011. Es wurden neue grundsätzliche Rahmenbedingungen definiert. Eine erste Entscheidung ist die Vorverlegung des Festes vom September auf das erste Juniwochenende. Ein Festbeirat wurde gebildet, der bis Anfang nächsten Jahres konkrete Planungen erarbeitet. Klares Ziel ist eine Steigerung der Attraktivität des Festes ab dem Jahr 2012.

Matthias Baaß  
Bürgermeister

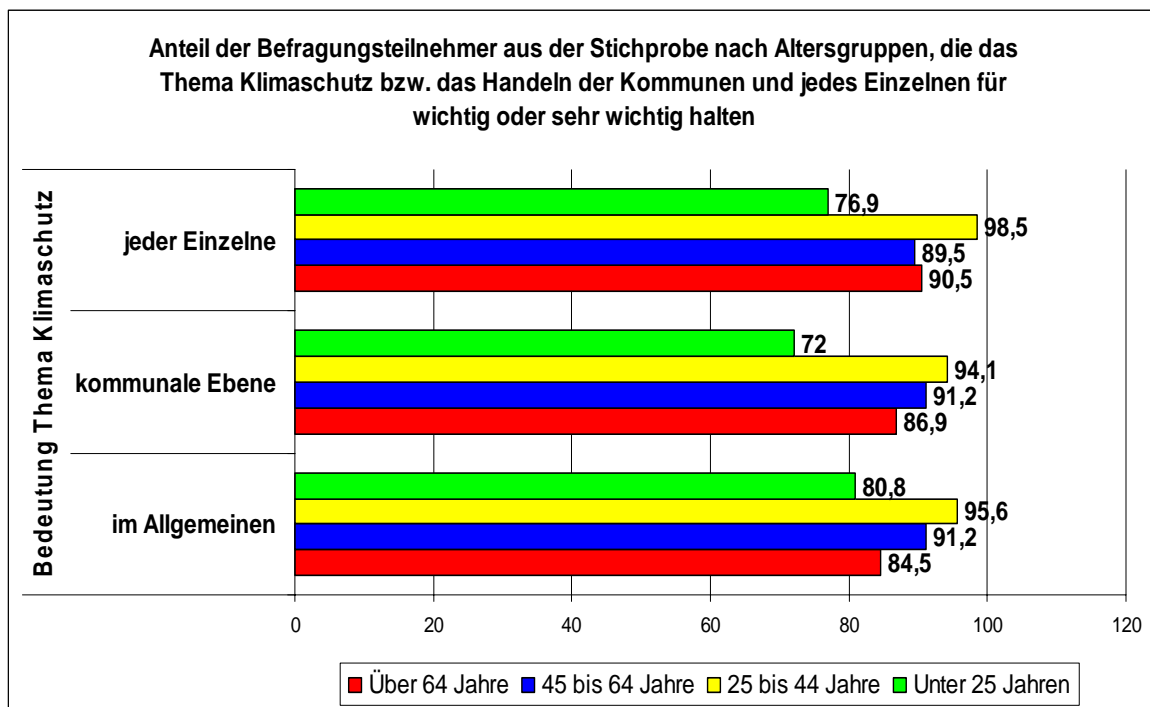
## Ergebnisse der Befragung

Die Daten wurden in Zusammenarbeit der Stadtverwaltung mit dem Forschungsinstitut für Öffentliche Verwaltung in Speyer erhoben und durch die Mitarbeiter des Forschungsinstituts ausgewertet und bewertet. Sofern keine anderen Angaben erfolgen, bezieht sich die Auswertung in diesem Newsletter auf die repräsentative Gruppe der Stichprobenteilnehmer. In dem ausführlichen Ergebnisbericht des Forschungsinstitutes sind selbstverständlich auch die Ergebnisse der Panelisten und der sonstigen Teilnehmer berücksichtigt.

### Handeln beim Klimaschutz allgemein, lokal und für jeden einzelnen wichtig

Die überwiegende Mehrheit war der Ansicht, dass das Thema Klimaschutz allgemein wichtig bis sehr wichtig ist und fand es wichtig/sehr wichtig, dass sowohl auf kommunaler Ebene im Interesse des Klimaschutzes gehandelt wird, als auch dass jeder Einzelne etwas zum Klimaschutz beiträgt. Bezogen auf verschiedene Altersgruppen ist

festzustellen, dass die unter 25-Jährigen die Bedeutung des Themas Klimaschutz deutlich geringer einstufen, als die anderen Altersgruppen, vor allem die Gruppe von 25 bis 44 Jahren und die Gruppe von 45 bis 64 Jahren. Bei der Altersgruppe über 64 Jahre nimmt der Stellenwert des Themas wieder etwas ab. Die Bedeutung des Themas Klimaschutz für jeden Einzelnen steigt ab 25 Jahren „sehr deutlich“ auf 98,5% an und pendelt sich ab 45 Jahren, auf „hohem“ Niveau von ca. 90% ein.

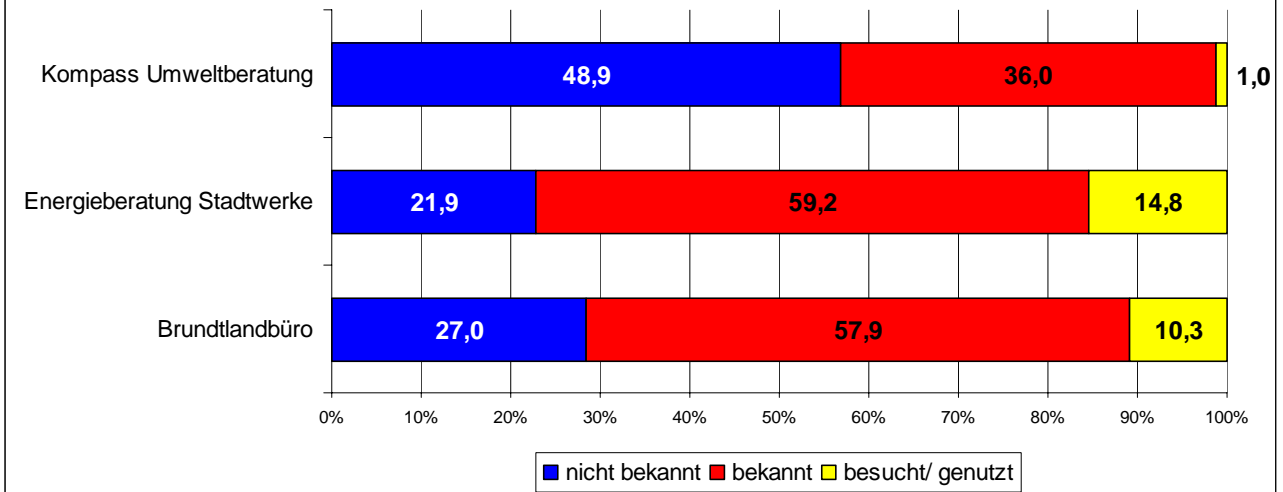


### Brundtlandbüro und Energieberatung der Stadtwerke sind fast 60% bekannt

Das Brundtlandbüro und die Energieberatung der Stadtwerke Viernheim sind bei fast 60% der Stichprobe bekannt. Ca. 10% ha-

ben bereits das Brundtlandbüro und ca. 15% die Energieberatung der Stadtwerke bereits in Anspruch genommen. Die Kompass Umweltberatung hat dagegen etwas schwächere Werte, vor allem die Nutzung scheint recht gering.

### Bekanntheit und Nutzung bei der repräsentativen Stichprobe



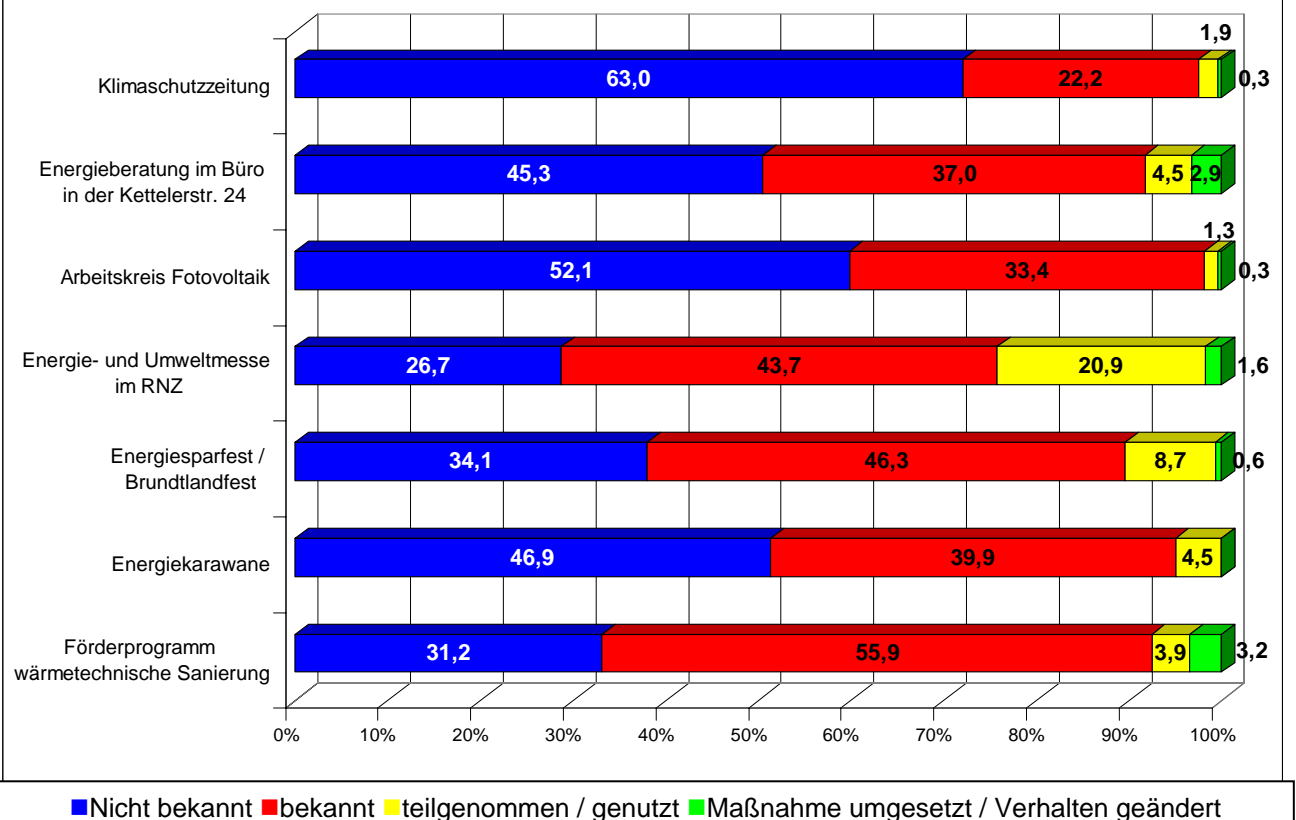
### Bekanntheit und Nutzung der Viernheimer Angebote zum Thema Klimaschutz

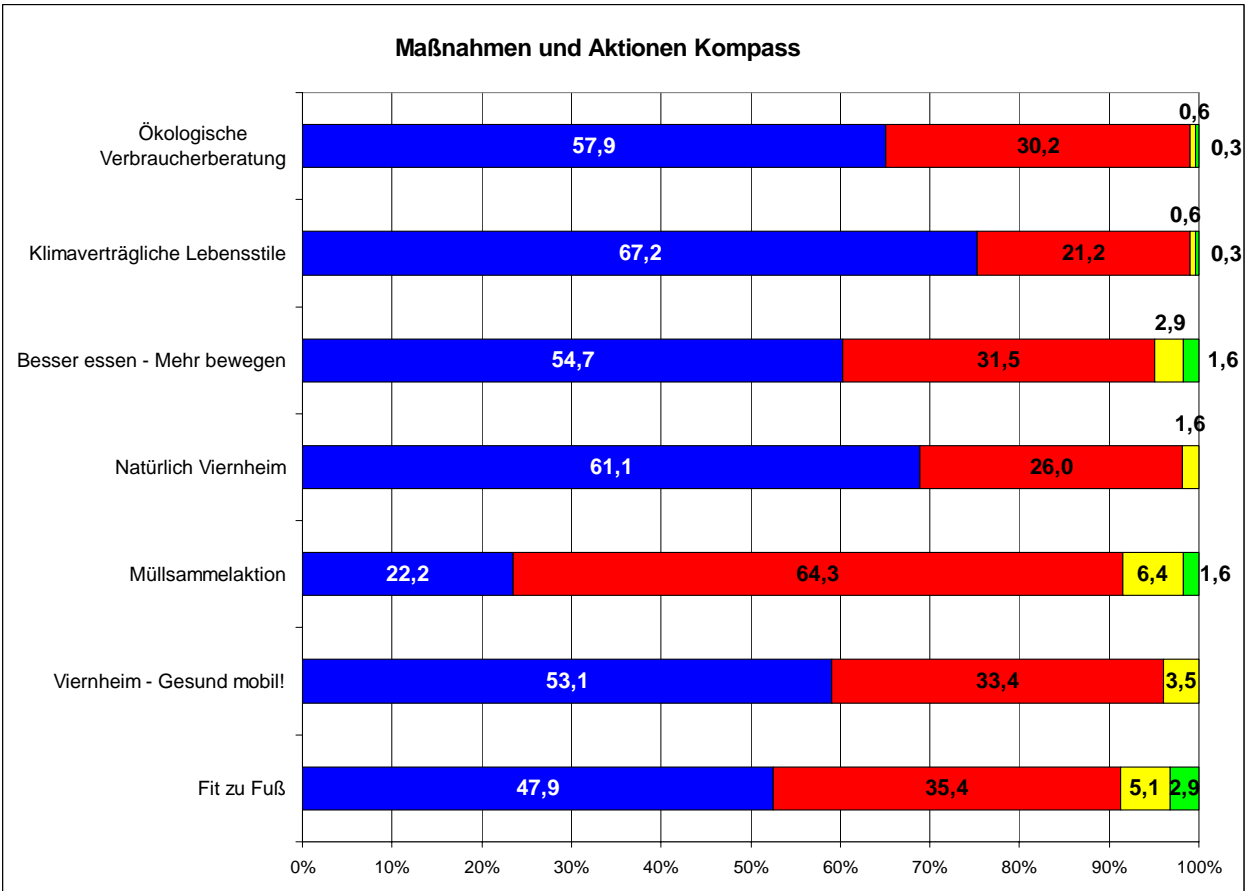
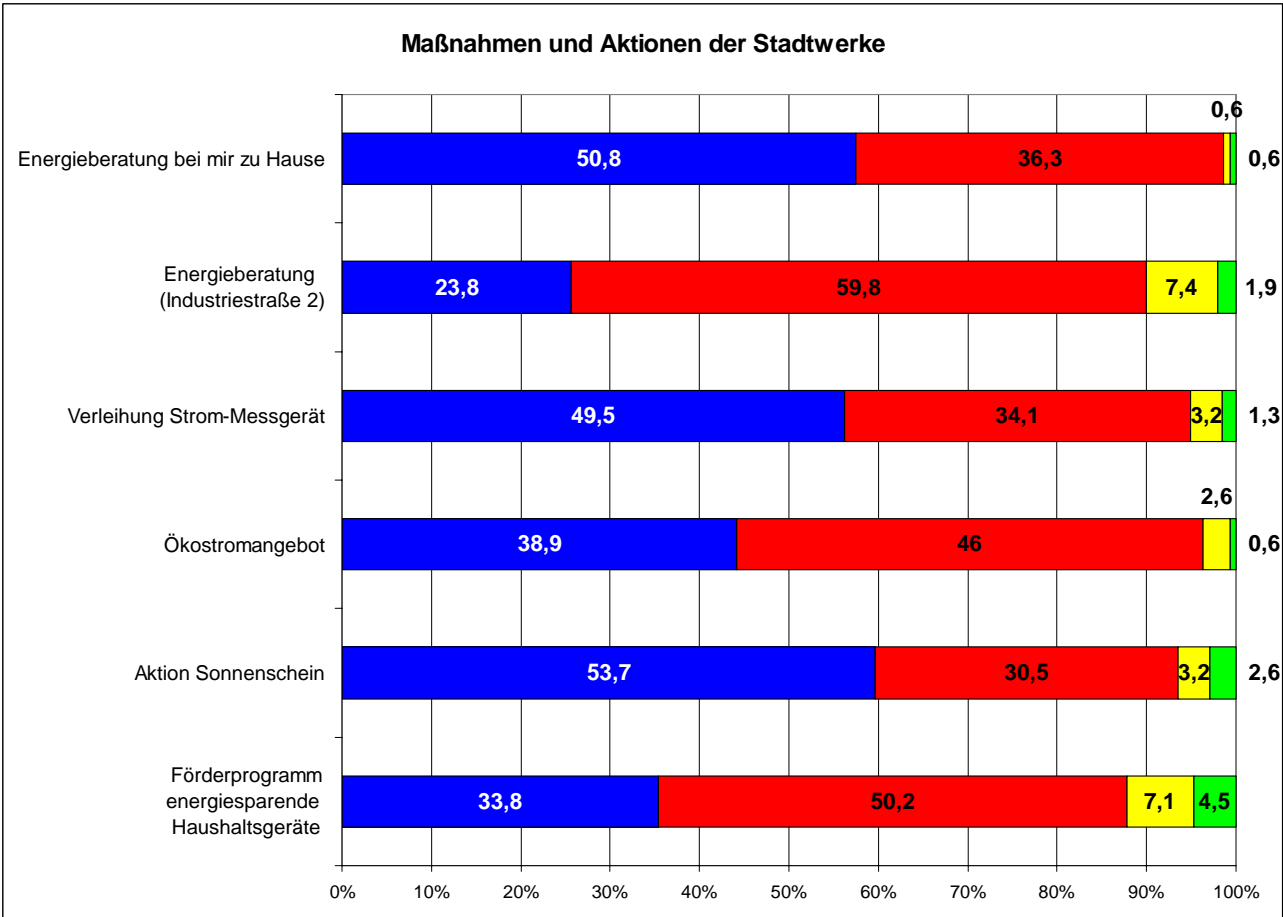
Im Vergleich mit den Angeboten/ Aktionen des Brundtlandbüros und der Stadtwerke sind diejenigen der Kompass Umweltberatung weniger bekannt.

Eine Ausnahme bildet die „Müllsammel-

aktion“, die mit 64,3 % die Aktion war, die die meisten Befragungsteilnehmer kanten und an der immerhin schon 6,4 % selbst teilgenommen haben. Zu berücksichtigen ist, dass diejenigen, die angegeben haben, dass sie teilgenommen bzw. Maßnahmen umgesetzt haben, zusätzlich zu dem Kreis gehören, die das Angebot kennen.

### Maßnahmen und Aktionen des Brundtlandbüros

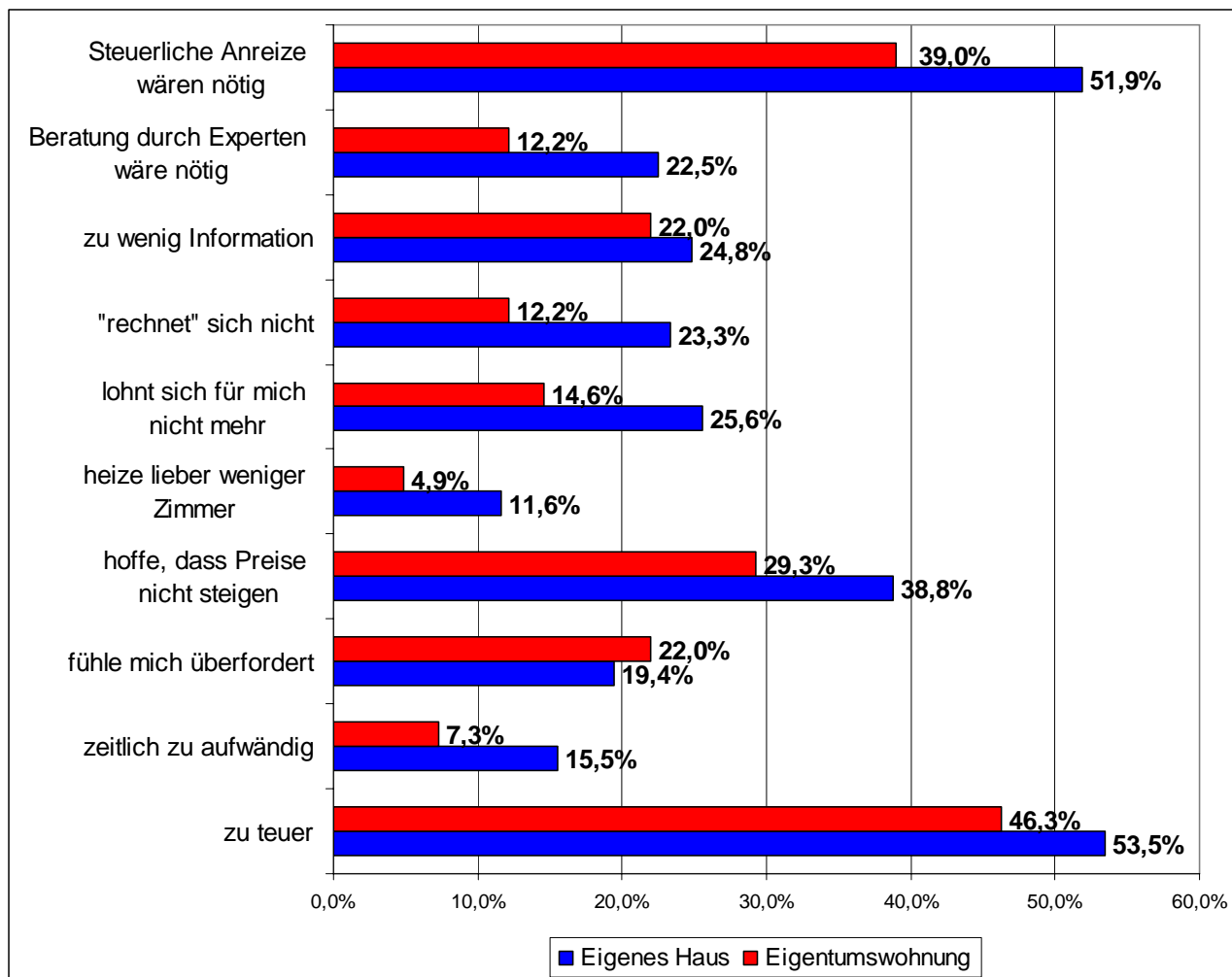




## Umsetzung von Energiesparmaßnahmen hängt oft von monetären Gründen ab

An die Besitzer von Haus oder Eigentumswohnung richtete sich die Frage, weshalb sie bislang Energiesparmaßnahmen nicht umgesetzt haben. Bei beiden Gruppen wurden von den Stichprobenteilnehmern als

häufigste Gründe genannt, dass die Maßnahmen zu teuer sind, dass steuerliche Anreize dafür fehlen und dass man auf nicht zu stark steigende Energiepreise hofft. Den zeitlichen Aufwand scheuen lediglich 7,3 % der Besitzer von Eigentumswohnungen und 15,5 % der Hauseigentümer.

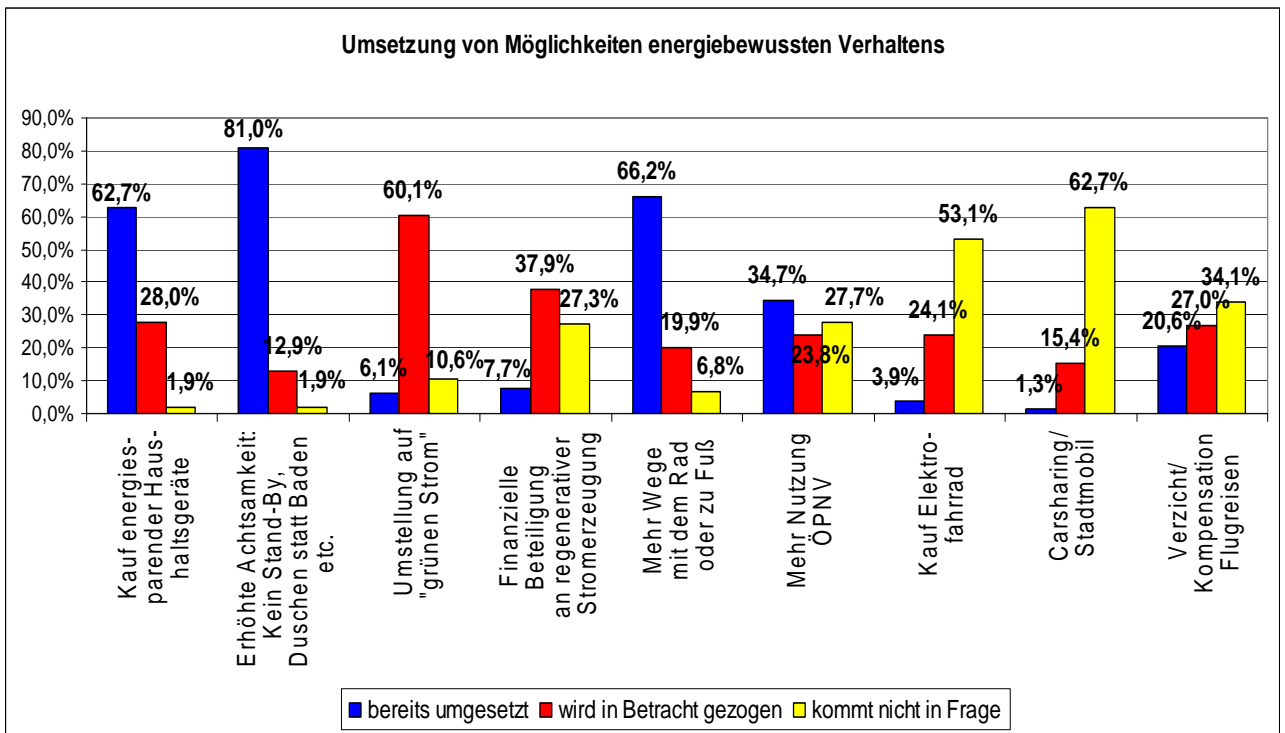


## Carsharing und Elektrofahrrad kommen für die Meisten nicht in Frage

Bei den Möglichkeiten, sich energiesparend zu Verhalten achten über 80 % bereits darauf, z.B. zu Duschen statt zu Baden und Stand-By-Schaltungen von Elektrogeräten zu vermeiden. Auch der Kauf von energiesparenden Haushaltsgeräten und die Verla-

gerung von Wegen vom Auto aufs Rad oder die Füße wird von mehr als 60 % bereits umgesetzt. Während ca. 60 % die Umstellung auf „grünen Strom“ in Betracht ziehen, haben dies erst 6,1 % umgesetzt.

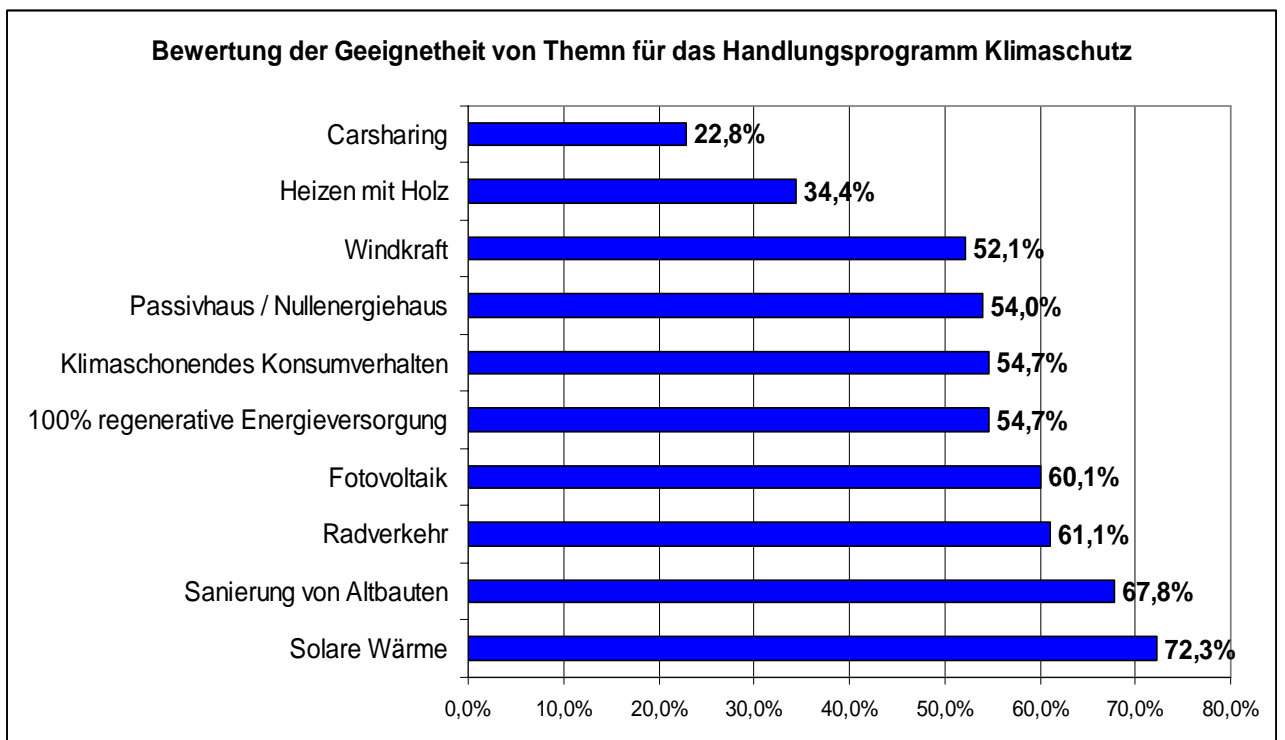
Mit 62,7 % lehnen die meisten grundsätzlich die Nutzung eines Carsharingangebotes bzw. mit 53,1 % den Kauf eines Elektrofahrrades ab.



**Solare Wärme und Sanierung von Altbauten als geeignetste Themen für das neue Handlungsprogramm bewertet**

Von den 10 für das Handlungsprogramm vorgeschlagenen Themen werden lediglich Carsharing und das Heizen mit Holz von

weniger als 50 % der Stichprobe als geeignet angesehen. Den meisten Zuspruch erhielten die Themen Solare Wärme mit 72,3 % und Sanierung von Altbauten mit 67,8 %, gefolgt von Radverkehr (61,1 %) und Fotovoltaik (60,1 %)



**Kontakt:**

Stadt Viernheim, Hauptamt,

Herr Haas

Telefon: 06204/988-320 E-Mail: [phaas@viernheim.de](mailto:phaas@viernheim.de)